

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur dritten Auflage	5
Vorwort zur zweiten Auflage	7
Abkürzungsverzeichnis	19

KAPITEL I Urteilsfindung

1.	Der Klageantrag und seine Überprüfung	21
2.	Schlüssigkeit des Klagevortrags	24
2.1	Normative Tatbestandsmerkmale	25
2.2	Der Vorwurf der Widersprüchlichkeit des Klagevortrags	25
2.2.1	Widerspruch zwischen Haupt- und Hilfstatsachen	25
2.2.2	Wechsel des Parteivortrags. Einander widersprechende Haupttatsachen	26
2.3	Der Vorwurf von Substantiierungsmängeln	27
2.3.1	Individualisierung des Streitgegenstands	27
2.3.2	Fehlen von Haupttatsachen und Auslegung	28
2.3.3	Fehlen von Begleitumständen	29
2.3.4	Ausforschungsbeweis	31
	Vermutungen als Vortragsgrundlage	32
	Unwahrscheinlichkeit des Vortrags	32
2.3.5	Behauptungen „ins Blaue hinein“ oder „aufs Geratewohl“ ...	33
2.4	Folgerungen	33
3.	Die Einlassungen des Beklagten (Erheblichkeitsprüfung) ..	33
3.1	Die Verteidigungsmittel des § 138	34
3.1.1	Die Erklärung mit Nichtwissen	34
3.1.2	Das Bestreiten	37
3.1.2.1	Gegenstand des Bestreitens	37
3.1.2.2	Vollständigkeitsgebot	37
3.1.2.3	Einfaches Bestreiten – Substantiierendes Bestreiten	37
3.1.2.4	Unzulässiges Zurückweisen bestreitenden Vorbringens	38
	Pauschalformeln	38
	Fehlen von Begleitumständen und Umfeldtatsachen	40
	„Überholtes“ Bestreiten	40

Eigene Handlungen oder Wahrnehmungen des Beklagten. . . .	41
<i>Beteiligung des Beklagten „an sich“</i>	41
<i>Handlungen und Wahrnehmungen des beteiligten Beklagten</i> .	43
3.1.2.5 Zusammenfassung der Grundsätze und die Ausnahmen	46
Grundsätze	46
Ausnahmen: Nötige Substantiierung des Bestreitens	47
Negative Tatsachen.	47
Anscheinsbeweis – zu entkräftende Vermutungen	48
Wissensvorsprung des Bestreitenden	50
3.2 Einreden – Widerlegung von Vermutungen.	50
3.3 Gesamterheblichkeit.	53
4. Tatsachenfeststellung (Beweiswürdigung)	53
4.1 Gegenstand der Tatsachenfeststellung	53
4.2 Prinzipien der Tatsachenfeststellung	53
4.3 Technik der Beweiswürdigung: Beweisfragen und Beweis-	
antworten.	54
4.4 Die Tragfähigkeit bejahender Beweismittel	55
4.4.1 Beweis durch Augenschein (§§ 371 ff.)	55
4.4.2 Urkundenbeweis (§§ 415 ff.)	55
4.4.3 Sachverständigengutachten (§§ 402 ff.)	56
4.4.4 Amtliche Auskunft	56
4.4.5 Aussagen von Zeugen und Parteien	56
Aussageimmanente Schwächen	56
Kriterien für die Glaubhaftigkeitsprüfung.	57
Negative Kriterien	58
Positive Kriterien (Realitätskriterien).	60
5. Die Kostenentscheidung.	62
5.1 Gegenstand der Kostentscheidung	62
5.2 Der Grundsatz der Einheitlichkeit der Kostenentscheidung ..	64
5.3 Kostenentscheidung nach Erledigungserklärung (§ 91a)	66
5.4 Kostenentscheidung nach gerichtlichem Vergleich	66
5.5 Kostenentscheidung nach Zurücknahme	
(§§ 269 Abs. 3, 516 Abs. 3).	67
5.6 Kostenentscheidung im erstinstanzlichen Urteil	69
5.6.1 § 91 ZPO	69
5.6.2 § 93 ZPO	69
5.6.3 § 92 Abs. 1 ZPO	70
Kostenaufhebung (§ 92 Abs. 1 S. 1 – erste Alternative –)	70
Quotierung: Brüche oder Prozentzahlen?	71
Kostentrennung	73
Ermittlung der Kostenquote.	73

5.6.4	§ 92 Abs. 2 Nr. 1 ZPO	76
	§ 92 Abs. 2 Nr. 2 ZPO	78
5.6.5	§ 100 ZPO: Beteiligung von mehr als zwei Parteien am Rechtsstreit	78
	<i>Verfahrensgebühr</i> (VV 3101):	80
	<i>Terminsgebühr</i> (VV 3104):	81
5.6.6	§ 344 ZPO	82
5.7	Kostenentscheidung im Berufungsurteil	83
6.	Vorläufige Vollstreckbarkeit.	83
6.1	Geltungsbereich	83
6.2	Unerlaubte Einschränkungen der Vollstreckbarkeitserklärung	84
6.3	Grundsatz: Vorläufige Vollstreckbarkeit gegen Sicherheits- leistung des Gläubigers nach § 709	85
6.3.1	Höhe der Sicherheitsleistung.	85
6.3.2	Höhe der Sicherheitsleistung bei Geldforderungen: Vereinfachung.	87
6.4	Vollstreckbarkeit ohne notwendige Sicherheitsleistung des Gläubigers: § 708 ZPO	88
6.4.1	Gläubigerprivilegierung.	88
6.4.2	Abwendungsbefugnis des Schuldners (§ 711)	89
6.4.3	Sicherheitsleistung des Schuldners und des Gläubigers nach § 711	90
6.4.4	Ausschluss des Schuldnerschutzes: § 713.	91
6.5	Art der Sicherheitsleistung	91
6.6	Vollstreckbarkeitserklärung bei gemischten Entscheidungen .	91
6.7	Vollstreckbarkeitserklärung bei gebrochenen Entscheidungen	92
6.8	Vollstreckbarkeitserklärung im Berufungsurteil	93

KAPITEL II

Die Abfassung des Urteils

1.	Die Überschrift	95
1.1	Beispiel	95
1.2	Die Kennzeichnung als Urteil.	95
1.3	Differenzierung nach Urteilsarten	95
1.3.1	Die Urteilsarten unter prozessrechtlichen Gesichtspunkten ..	95
	Kontradiktorische und nichtkontradiktorische Urteile	95
	Endurteil – Zwischenurteil	96
	Teilurteil – Schlussurteil	96
	Vorbehaltsurteil – Urteil im Nachverfahren (Nachurteil)	97
1.3.2	Differenzierende Urteilkennzeichnungen im einzelnen	97

2.	Das Parteienrubrum	98
2.1	Bezeichnung der Parteien (§ 313 Abs. 1 Nr. 1)	98
2.2	Bezeichnung des gesetzlichen Vertreters	99
2.3	Angabe der Prozessrollen	100
2.4	Bezeichnung der Prozessbevollmächtigten	100
2.5	Nebenintervenienten (Streithelfer)	101
2.6	Ordnung des Parteienrubrums	101
2.7	Klammerverfügung	102
3.	Die Bezeichnung des Gerichts	103
4.	Die Namen der erkennenden Richter	103
5.	Der Tag des Verhandlungsschlusses	103
6.	Der Urteilstenor – Bestandteile, Formulierung, Zusammenhänge, Fehlerquellen	104
6.1	Anerkenntnisurteil (§ 307)	104
6.1.1	Das Anerkenntnis	104
6.1.2	Tenorierung	106
6.1.3	Anerkenntnisurteil in der Berufungsinstanz	107
6.2	Berufungsurteil	107
	Beispiele für Berufungsurteile (ohne Vollstreckbarkeits- erklärung)	108
6.3	Duldungsurteil	110
6.4	Erledigungsurteil	110
6.4.1	Ausgangssituation	110
6.4.2	Erledigungsausspruch durch Urteil	111
6.4.3	Klageabweisung	112
6.4.4	Zwischenurteil	112
6.5	Feststellungsurteil	113
6.6	Gestaltungsurteile	113
6.7	Grundurteil	114
6.8	Kostenentscheidung im allgemeinen	115
6.9	Leistungsurteile	117
6.10	Rechtsbehelfsbelehrung	119
6.11	Resturteil	119
	Definition	119
	Einfluss der Abschichtung auf den Tenor zur Hauptsache ...	119
	<i>Erster Rechtszug</i>	119
	<i>Zweiter Rechtszug</i>	120
	Kostenentscheidung im Resturteil	121

6.12	Teilurteil	121
6.13	Unterlassungsurteil	123
6.14	Urkunden- und Wechselurteile	125
6.15	Versäumnisurteil	127
6.15.1	Versäumnisurteil im Hauptverfahren	127
	Begriff der Säumnis	127
	<i>Fernbleiben</i>	127
	<i>Nichtverhandeln</i>	127
	Säumnisfolgen	128
6.15.2	Versäumnisurteil im schriftlichen Vorverfahren	129
6.15.3	Einspruchsverfahren	130
	Unzulässiger Einspruch	130
	Erneute Säumnis	130
	Beiderseitige Verhandlung über den Einspruch	131
6.16	Verzichtsurteil	132
6.17	Vollstreckungsabwehrurteil	133
6.18	Vorbehaltsurteil und Nachverfahren	134
6.19	Fehler bei der Vollstreckbarkeitserklärung im Allgemeinen ..	134
6.20	Urteil auf Abgabe einer Willenserklärung	135
6.21	Zinsauspruch	136
6.22	Urteile auf Leistung „Zug um Zug“	137
6.23	Zulassung von Rechtsmitteln	139
7.	Urteilsrechtfertigung: Tatbestand und Entscheidungs- gründe	140
7.1	Entbehrlichkeit	140
7.1.1	Nichtkontradiktorische Urteile	140
7.1.2	Kontradiktorische Urteile	141
7.2	Der Tatbestand	142
7.2.1	Begriff	142
7.2.2	Maxime: Darstellung dem wesentlichen Inhalt nach knapp ...	142
7.2.3	Regelmäßige Gliederung des Tatbestands	145
7.2.4	Sachstand: die Geschichtserzählung	145
	Die Geschichtserzählung gibt den Grundsachverhalt wieder .	145
	Die Parteien benötigen keine Einführung in ihren Fall	147
	Was im Rubrum steht, ist nicht zu wiederholen	147
	Die historische Reihenfolge ist am besten	148
	Die richtige Zeitform: Imperfekt und manchmal Perfekt.	148
	Der Tatbestand ist keine notarielle Urkunde	149
	In den Tatbestand gehören keine Abschreibübungen	150
7.2.5	Die erhobenen Ansprüche	151
7.2.6	Das Angriffsvorbringen des Klägers	152

Definition	152
Haupttatsachen genügen	152
Gegenstandslose Behauptungen haben im Tatbestand keinen Platz	153
Der Tatbestand ist kein „Rechtsbestand“	153
Das Kürzel Konjunktiv	155
Die regierenden Verben: „behaupten“, „meinen“ und andere ..	158
Abdikierte Schriftsätze	158
Die fehlerhaft vorgezogene Replik	159
Die Ausübung von Gestaltungsrechten	160
7.2.7 Anträge der Parteien	160
7.2.8 Das Verteidigungsvorbringen des Beklagten	162
7.2.9 Replik des Klägers	164
7.2.10 Die Pauschalverweisung	164
7.2.11 Hinweis auf Beweisverfahren	166
7.3 Entscheidungsgründe	168
7.3.1 Erwägungen	169
Ausführungen zur Zulässigkeit sind fast immer wegzulassen ..	169
Die Urteilsgründe sind keine Seminararbeit	169
7.3.2 ... in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht	171
7.3.3 ... auf denen die Entscheidung beruht	171
Unzulässige Zwar-aber-Begründungen	172
Offenlassen	174
Zulässige Zwar-aber-Begründungen	174
Doppelbegründungen	175
7.3.4 „Kurze Zusammenfassung“	176
Grundsätzliches	176
Überflüssige Wiederholungen	177
Einleitung der Entscheidungsgründe (Maikäfersätze)	177
Wiederholen beim Rechtsmittelgericht	179
Programmsätze	180
Obersätze: <i>scheibchenweise!</i>	180
Gutachtenschwänze	181
<i>Zuviel Lärm um nichts?</i>	181
7.3.5 Der Urteilsstil	182
Rüstzeug des Richters	182
Vergleich mit dem Gutachtenstil	182
Vertikale und horizontale Verknüpfungen	184
Aufbauplan für die Entscheidungsgründe	186
Das falsche „denn“	188
Verletzungen des Urteilsstils	188
Das richtige tempus: Präsens	193

7.3.6	Tatsachenfeststellung im Urteil.	193
7.3.7	Die Nebenentscheidungen.	197
7.3.8	Durchgliederung der Entscheidungsgründe. Zwischen- überschriften.	197
7.4	Unterschriften unter dem Urteil.	198
7.5	Punkte- und Abrechnungssachen. Verkehrsunfallsachen	199
7.5.1	Punktesachen	199
7.5.2	Abrechnungssachen	201
7.5.3	Verkehrsunfallsachen.	203
7.6	Besonderheiten für Bagatellverfahren nach § 495a	207
7.6.1	Eigenart des Verfahrens.	207
7.6.2	Zulässigkeit des Verfahrens.	208
7.6.3	Ermessensspielräume und -grenzen	209
7.7	Besonderheiten für die Rechtfertigung im Berufungsurteil ...	210
7.7.1	Ersatz für den Tatbestand: Bezugnahme, Änderungen und Ergänzungen (§ 540 Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	212
	Beispiel für den Tatbestandsersatz	213
7.7.2	Ersatz für die Entscheidungsgründe (§ 540 Abs. 1 S. 1 Nr. 2).	213
7.7.3	Darstellung der rechtlichen Begründung.	214
7.7.4	Gegenwärtige richterliche Praxis	215

KAPITEL III

Beschlüsse

1.	Überschrift.	217
2.	Rubrum	217
3.	Weitere Angaben im Beschlusseingang.	218
4.	Nebenentscheidungen	218
5.	Rechtfertigung des Beschlusses	219
5.1	Notwendigkeit	219
5.2	Umfang und Aufbau einer Begründung.	219
5.3	Sprachliche Gestaltung des Beschlusses.	220

KAPITEL IV
Verfahren im Kollegialgericht

1.	Das Votum	221
2.	Der Aktenvortrag	222
2.1	Vorbereitung	223
2.2	Allgemeines zur Ausdrucksweise	223
2.3	Gliederung	225
2.4	Einführung	225
2.5	Sachbericht	226
2.6	Pauschalvorschlag	227
2.7	Rechtliche Würdigung der Hauptsache	227
2.7.1	Aufbau und Umfang	227
2.7.2	Stilfragen	228
2.8	Nebenentscheidungen	230
2.9	Entscheidungsvorschlag	230

KAPITEL V
Sprachlabor

1.	Sinn und Syntax	231
1.1	Hauptsatz und Nebensatz	231
1.2	Das falsche Prädikat	232
1.3	Wortfolgenfehler	234
1.4	Der Attributstil	235
2.	Glossar: Unwörter und andere Unarten	239
	Angebot	239
	Davon ausgehen, dass	239
	„Begründungsbedarf“	240
	Berufung auf	241
	„Conditio“ sine qua non	241
	Distanzlosigkeit	242
	Fremdwörter	242
	Gehörtwerden	243
	Kausalität	243
	Kontrahenten	243
	Mehrwertsteuer	243
	Mindermeinung	244
	Nachvollziehen, nachvollziehbar	244

Parteienschele	245
Personalisierter Stil – Watschenstil	245
Recht und Unrecht	246
Rechtshängigkeit und Rechtskraft	247
Schlüssig	248
Sorgen für	248
Soweit	249
„Der Streitverkündete“	250
Übereinstimmend	251
„Unwidersprochen“	251
Verfügungsverfahren	252
Vermeidung von Wiederholungen	252
„Vorgetragen und ersichtlich“	252
Vorliegend	253
Ziffer	254
Zusammengesetzte Wörter	254
Zustehen	255

KAPITEL VI Demonstrationen

1. Fall (Wohnungseigentum)	257
2. Fall (Darlehen für den Pizzabäcker)	263
3. Fall (Autokauf)	273
4. Fall (Prozesskostenhilfe)	281
5. Fall (Verkehrsunfall)	284

Anhänge

Anhang 1 Ermittlung der Kostenquoten zum Grundfall Rn. 111 (§ 92 Abs. 1 ZPO)	291
Anhang 2 Ermittlung der Kostenquoten zum Fall Rn. 117	292
Anhang 3 Ermittlung der Kostenquoten zum Fall Rn. 123	293
Anhang 4 Muster Rechenblatt zur Kostenentscheidung	294
Anhang 5 Entscheidungsregister	296
Literaturverzeichnis	305
Stichwortverzeichnis	307